

	<p>Object: Optisch gerippte Hohlpuße eines Glaspokals</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Collection: Brandenburgisches Glas</p> <p>Inventory number: AK-2020-57</p>
--	--

## Description

Hohlgeblasener Baluster mit Rippenstruktur auf der Außenwandung aus lichtgrünem oder farblosem Glas mit Grüntsch, irisiert und korrodiert.

Dieses großformatige Schaftfragment eines Glaspokals erhielt durch das Einblasen in ein offenes Model mit Längsprofil seine gerippte Oberflächenstruktur. Es wurde 1988 bei Ausgrabungen am ehemaligen Standort des Potsdamer Stadtschlusses gefunden, in einer Fanggrube eines Abwasserkanals zur Havel. Es belegt, dass im ausgehenden 17. Jahrhundert am Potsdamer Hof Pokale à la façon de Venise in Verwendung waren. Derartige Gläser mit meist zwei oder mehr optisch gerippten Hohlpußen als Schaft sind mehrfach bereits im frühen 17. Jahrhundert aus Venedig, Lüttich und Antwerpen dokumentiert, mit geschnittenem Dekor später auch aus Hessen (vgl. Theuerkauff-Liederwald, Venezianisches Glas, 1994, Kat. 205–209, S. 232–235 und Kat. 313, S. 323; Schmitz/Ricke, Glas und Gemälde, 1981, Kat. 70, S. 94). Der Fundort lässt überdies nicht ausschließen, dass dieser Glastyp vor Ort hergestellt wurde (vgl. Bronk, Chemisch-analytische Untersuchungen, 1998, S. 105). Der Hohlbaluster wurde dem Museum noch im Jahr seines Auffindens übergeben. [Verena Wasmuth]

## Basic data

Material/Technique:	Glas / in Rippenmodel geblasen, ofengeformt
Measurements:	H. 3,6 cm; Dm. 4,1/4,3 cm

## Events

Created	When	1675-1700
	Who	Potsdamer Glashütte
	Where	Potsdam
Found	When	1988
	Who	
	Where	City Palace, Potsdam

## Keywords

- Balusterpokal
- Balusterschaft
- Bodenfund
- Façon de Venise
- Fragment
- Hohlpuffe
- Optical glass